

## „Wohnen mit der Sonne“ Apolloweg, Dortmund-Aplerbeck

### Auslober:

Stadt Dortmund

Betreuung/Vorprüfung:

Atelier Stadt & Haus, Essen

### Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 20 Teilnehmern zuzüglich 7 Einladungen

### Zulassungsbereich:

Nordrhein-Westfalen, Bewerber aus übrigen Bundesländern sowie Ländern der EWR-Mitgliedstaaten werden auf besondere Bewerbung hin zu dem Verfahren zugelassen.

### Teilnehmer:

Architekten oder Stadtplaner in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten

**Beteiligung:** 22 Arbeiten

### Termine:

Bewerbungsschluß	24. 08. 2001
Abgabetermin Pläne	23. 11. 2001
Preisgerichtssitzung	16. 01. 2002

### Fachpreisrichter:

Friedrich Wolters, Coesfeld (Vors.)  
 Ullrich Sierau, Stadtrat, Stadt Dortmund  
 Ulla Schreiber, Krefeld  
 Prof. Wolfgang Pohl, Münster  
 Ernst Herbstreit, Bochum  
 Lothar Schneider, Viterra Wohnen AG

### Sachpreisrichter:

Hubert Jung, Vorsitzender des AUSW  
 Ernst Lahme, Bezirksvorsteher Aplerbeck  
 Birgit Pohlmann-Rohr, Mitglied AUSW  
 Hanns Udo Neuhaus, BV Aplerbeck

#### 1. Preis (DM 52.000,-):

Töpfer + Töpfer, Hamburg  
 Cleve · Schillings, Hamburg  
 Prof. Karl-Otto Töpfer · Heinke Töpfer  
 Andreas Cleve · Karsten Schillings

#### 2. Preis (DM 32.500,-):

Planungsbüro g 8, Dortmund  
 Wolfgang Würstlin · Gregor Drzymala  
 Bernd Wössner, Dortmund  
 Rolf Becker, Köln  
 L.Arch.: ST-Freiraum, Duisburg  
 Doris Törkel · Markus Schürmann  
 Mitarbeit: Christoph van Gemmern, Dortmund

#### 3. Preis (DM 19.500,-):

Michaelson · Hermet, Stuttgart  
 Ute Michaelson · Joachim Hermet  
 L.Arch.: Dr. Frank Lohrberg  
 Mitarbeit: Maren Krätke  
 Energieplanung: Solares Bauen GmbH, Freiburg

#### 1. Ankauf (DM 13.000,-):

Faltin · Scheuven · Wachten, Dortmund  
 Prof. Rudolf Scheuven  
 Mitarbeit: Thomas Treitz · Beate Münch  
 Stephanie Kramputz · Alexandra Jopp  
 Xenia Fantl  
 L.Arch.: WES & Partner, Hamburg  
 Wolfgang Betz · Michael Rink  
 Falko Nowosky

#### 2. Ankauf (DM 13.000,-):

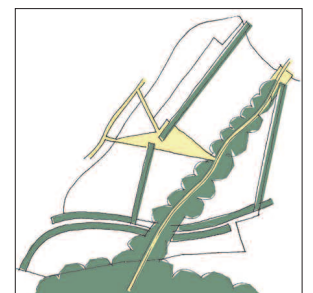
Matern und Wäschle, Paderborn  
 Eva Matern · Martin Wäschle  
 L.Arch.: Peter Hausdorf, Berlin  
 Mitarbeit: Margit Schmidt Frerick  
 Michaela Pfeifer · Sonja Blaser  
 Fachberater: Patrick Jung, Köln



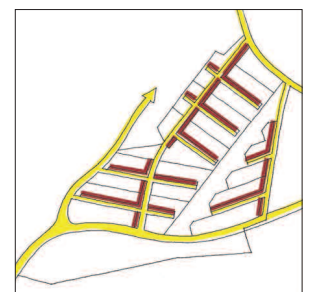
1. Preis: Töpfer + Töpfer, Hamburg · Cleve · Schillings, Hamburg



Strukturplan



Grünraumverknüpfung und Fußwegeverbindungen



Erschließung und ruhender Verkehr



2. Preis: Planungsbüro g 8, Dortmund



**Wettbewerbsaufgabe:**

Ziel des Wettbewerbes ist die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes für ein neues Wohngebiet mit ca. 200 Wohneinheiten im Einfamilienhaussektor. Die Fläche im Dreieck Apolloweg, Erlenbachstraße, Ostkirchstraße ist ein Teil des Wohnflächenentwicklungsprogrammes der Stadt Dortmund.

Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe findet mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen statt. Für den gesamten heutigen Freiraum soll ein Strukturkonzept für die Bau- und Freiraumentwicklung erstellt werden. Darin eingebettet ist, der eigentliche Schwerpunkt des Wettbewerbes, der Entwurf eines städtebaulichen Konzeptes für ein neues Wohngebiet. Das Wettbewerbsgebiet umfasst den zusammenhängenden Freiraum zwischen den Ortsteilen Berghofen und Aplerbeck, südlich und nördlich des Apolloweges und hat eine Größe von ca. 34,6 ha. Um für das Neue Wohngebiet mit einer Fläche von etwa 11 ha am Apolloweg eine hohe städtebauliche Qualität zu erreichen, soll die Erarbeitung der städtebaulichen Lösungen folgenden Anforderungen genügen.

## - Wohnen mit der Sonne

Der Entwurf soll für ca. 200 WE konzipiert werden. Während die Siedlung insgesamt thematisch dem Anspruch des Wohnens mit der Sonne gerecht werden soll, ist für einen Teilbereich von ca. 20-30 WE, der weit höhere Anspruch aus dem Programm „50 Solarsiedlungen in NRW“ Maßstab für die Entwicklung. Außerhalb der Solarsiedlung sollen nur Einzel- und Doppelhäuser vorgesehen werden, die einzeln vermarktbar sind.

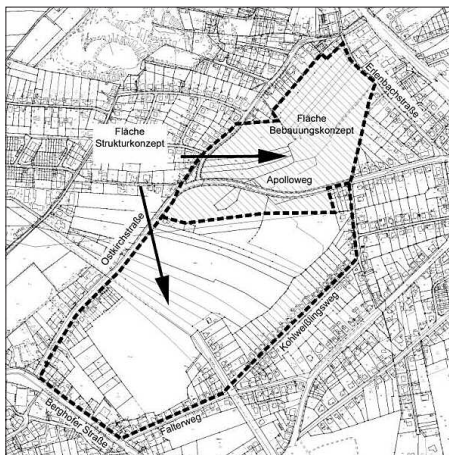
Die Grundstücksgrößen der Einzel- und Doppelhäuser sollen zwischen 250 m<sup>2</sup> und 400 m<sup>2</sup> liegen. In Einzelfällen sind Abweichungen nach oben wie unten möglich.

## - Solarsiedlung

Es soll die Option bestehen, Teile der Siedlung im Sinne des Programms „50 Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen“ zu entwickeln. Dafür ist ein zusammenhängender Bauabschnitt mit 20-30 Wohneinheiten vorzusehen, der die Anforderungen des o.g. Programmes erfüllt. Es sind ausschließlich Hausgruppen bzw. Reihenhäuser vorzusehen, um eine möglichst große Kompaktheit der Gebäude gewährleisten. Darüber hinaus dürfen die Grundstücksgrößen 400 qm nicht überschreiten.

**Preisgerichtsempfehlung:**

Die Jury empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.



3. Preis: Michaelsen · Hermet, Stuttgart · Dr. Frank Lohrberg



1. Ankauf: Faltn · Scheuvs · Wachten, Dortmund · WES & Partner, Hamburg



2. Ankauf: Matern und Wäschle, Paderborn · Peter Hansdorf, Berlin